

Sybilla



Die einstige Wirtin aus Freiberg verließ die Stadt nach deren Besetzung durch das Heer Adolfs von Naussau, dessen Soldaten Sybillas Schankstube niederbrannten. Da sie weder als Bettlerin noch als Dienstmagd des Besetzers leben wollte, ließ sie die Mark Meißen hinter sich und zog mit einer Gauklerschar an die Ostsee, wo sie auf der "Wankenden Klabaوتر" anheuerte. Das Schiff geriet 200km westlich von Island in einen unglaublichen Sog. Als Sybilla zu sich kam, sah sie ein Rettungsseil vor sich im Wasser landen, welches ihr gerade eine blonde Frau vor die sich an ein Brett klammernden Arme geworfen hatte.

So lernte sie Nessa kennen, die sie aus Dankbarkeit und direkter Sympathie gleich in ihr Herz schloss. Nessa führte sie zu Capitane La Hire. Ihr blieb nichts anderes übrig, als auf der Drunken Bastard anzuheuern, allerdings nur für kurze Zeit, denn das Schiff war auf dem Weg in den Heimathafen auf Barschenschärr. Das Gefühl der Freiheit auf See und die neu gewonnen Kameraden linderten zwar Sybillas Kummer über die verlorene Schankstube

und schenken ihr frischen Lebensmut, aber nach drei Wochen vermisste sie den festen Boden unter den Füßen.

So blieb sie auf der kleinen Fischerinsel und arbeitet seitdem tatkräftig in Lazarus' Pinte mit. Das rauhe Klima, welches die herzensguten Freibeuter gerne zur Schau tragen, verwandelte die eher zurückhaltende Wirtin in eine selbstbewusste Persönlichkeit, die selbst bei den hohen Herrn Eindrücke hinterlassen kann.